GEHÖRLOSEN-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Sprache der Menschen mit Gebärdensprache

Was ist die Gebärdensprache

Die Deutsche Gebärdensprache ist eine vollwertig anerkannte Sprache mit eigener Grammatik, die insbesondere von gehörlose und schwerhörigen Menschen beherrscht wird. Diese besteht aus kombinierte Handformen und -stellungen, Bewegungen und verschiedenster Ausführungsstellen am und vor dem Körper, die bei jeder minimalen Veränderung eine völlig andere Bedeutung bekommt. Die Gebärdensprache kann wie jede andere Fremdsprache, je nach Sprachtalent, in einer kurzen oder auch längeren Zeitraum erlernt werden.

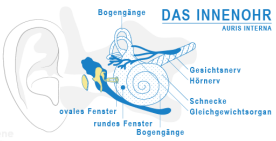
Wo kann ich die Gebärdensprache lernen?

Wenn Sie Interesse am Erlernen der Gebärdensprache haben, schauen Sie auf unsere Website (www.gv-sh.de) und klicken Sie dann auf der Navigationsseite auf „Gebärdensprache" dann auf „Gebärdensprache lernen". Dort finden Sie aktuelle Termine, wo man an verschiedenen Standorten die Gebärdensprache erlernen kann. Die Liste wird immer wieder aktualisiert. Sollte aber die Orte für Sie zu weit sein, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit uns auf. Wir werden dann schauen, ob es eine Lösung für Sie gibt. Ab Herbst 2017 wird in Husum und Lübeck auch Gebärdensprachkurse von nativen Signers (gehörlose Muttersprachler/innen) angeboten.

Wie viele gehörlose Menschen gibt es in Deutschland?

In Deutschland gibt es ca. 80.000 gehörlose Menschen und 200.000 Menschen, die die Gebärdensprache nutzen. Allein in Schleswig-Holstein leben ca. 1.750 gehörlose Menschen.

Gründe der Taubheit?



Man kann die Taubheit von den Vorfahren in der Familie geerbt haben. Aber auch Folgen von Gesundheitsschäden wie zum Beispiel Röteln während der Schwangerschaft, Sauerstoffmangel nach der Geburt oder durch Infektionskrankheiten wie zum Beispiel Hirnhaut-entzündung, Scharlach, Masern. Durch unbehandelte Mittelohr-krankheiten oder im späteren Jugend- und Erwachsenenalter durch dauerhafte zu laute Geräuscheinwirkungen, wie zum Beispiel Presslufthammer, zu laute Musik oder auch durch schwere Kopfverletzungen sind Faktoren für eine mögliche Taubheit.

GEHÖRLOSEN-VERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Sprache der gehörlose Menschen

Bei hörenden Kindern erfolgt der Spracherwerb automatisch über das Gehör (Muttersprache) und bei gehörlosen Kindern hörender Eltern gibt es kein natürlicher Spracherwerb. Daher wird oftmals in der Frühförderung eine künstliche Sprach-anbahnung durchgeführt. Doch wichtig ist, dass das Kind frühzeitig die Deutsche Gebärdensprache erlernt und dann nebenbei die Lautsprache. Wenn gehörlose Kinder oder Erwachsene sprechen, ist die Aussprache oft „verwaschen", da eine eigene akustische Kontrolle fehlt. Die Beherrschung der Grammatik bzw. des Wortschatzes ist oft auch stark eingeschränkt, da die deutsche Lautsprache für gehörlose Menschen eine Fremdsprache ist. Viele assozieren, dass gehörlose Menschen automatisch gut von den Lippen absehen oder in der Schriftsprache mächtig sind, doch das ist auch nicht richtig. Es gibt viele Faktoren, die das Lippenlesen erschweren!

Frühkindliche Förderung bei gehörlosen und hörbehinderte Kinder

Wenn Sie im Krankenhaus oder in einer Pädaudiologische Beratungsstelle nach dem Hörscreening bei Ihrem Kind die Diagnose „Hörschädigung" erhalten haben, können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen. Wir unterstützen Sie, eine geeignete Frühförderungsstelle in Schleswig-Holstein für Ihr Kind zu finden. Wichtig ist, dass Ihr Kind zwei- oder mehrsprachig aufwächst. Die Gebärdensprache als Erstsprache ist eine sehr gute Grundlage für den späteren Spracherwerb in anderen Sprachen, da diese eine sehr visuelle Sprache ist und bereits von Babies benutzt wird, indem es ihre Wünsche ausdrückt - lange bevor die lautsprachliche Sprache beginnt. So kann eine enge Beziehung aufgebaut werden. Dies und noch viele weitere Informationen können wir Ihnen vermitteln.

Kontakt

Gehörlosen-Verband Schleswig-Holstein e.V.
- Sozialdienst -
Hasseer Str. 47
24113 Kiel

E-Mail: beratung@gv-sh.de
Tel: 0431 - 64 561
Fax: 0431 - 68 88